

WAYIN PROJEKT

# AUTISMUS & ARBEIT (ARBEITGEBER:INNEN-SICHT)



WAYIN MÖCHTE ARBEITGEBER:INNEN FÜR DAS THEMA TEILHABE UND ARBEIT SENSIBILISIEREN. IN DIESEM MERKBLATT INFORMIERT SIE ANNE VON DIVERSICON ÜBER DIE CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN ZUM THEMA AUTISMUS IM KONTEXT VON ARBEIT UND BERUF AUS ARBEITGEBERSICHT.

**Autismus ist eine Form der Neurodiversität, die sich ganz unterschiedlich auswirkt. Daher spricht man auch vom Autismus-Spektrum. Da Autismus so unterschiedliche Ausprägungen hat, gibt es keinen allgemeingültigen Leitfaden zur erfolgreichen Integration einer autistischen Person ins Team. Es gilt der Grundsatz: „Kennst du eine:n Autist:in, kennst du eine:n“.**

## BESONDERE WAHRNEHMUNG

**Autist:innen unterscheiden sich vor allem in den folgenden Bereichen von nicht-autistischen Menschen.** Die Ausprägungen sind dabei individuell sehr verschieden.

- **Wahrnehmung:** Autistische Menschen sind häufig besonders reizoffen und hyper- oder hypo-sensibel bzgl. einzelner Sinnesreize. Beispielsweise kann das einen besonders ausgeprägten Geruchssinn bedeuten oder ein geringeres Kälteempfinden sein. Es kann schwierig sein, in einem belebten Büro die Hintergrundgeräusche herauszufiltern und konzentriert ein eigenes Gespräch zu führen, da alle Geräusche gleich wichtig ankommen. Damit kann eine ausgeprägte Wahrnehmung von Details einhergehen – sei es, dass jeder Rechtschreibfehler sofort ins Auge springt oder Farben viel nuancenreicher empfunden werden.
- **Soziale Interaktion:** Autist:innen haben zum Teil kein intuitives Gespür für soziale Situationen. Da ein großer Anteil von Kommunikation häufig nonverbal und implizit abläuft, kann es für Autist:innen schwierig sein, alle Ebenen der Kommunikation wahrzunehmen und den Erwartungen entsprechend zu reagieren. So kann es zu Missverständnissen kommen. Einige Verhaltensweisen können erlernt werden, sodass Außenstehenden teilweise auf den ersten Blick keinen Unterschied zu nicht-autistischen Menschen bemerken. Es bleibt häufig unbemerkt, wie anstrengend schon allein das alltägliche Miteinander für viele Autist:innen sein kann. Obwohl soziale Interaktion Autist:innen häufig viel Energie kostet, heißt das nicht, dass sie sich keinen Kontakt und Freunde wünschen und nicht auch gute Beziehungen führen können.
- **Denkweise:** Autist:innen denken teilweise sehr strukturiert und logisch, auch Denken in Bildern wird immer wieder beschrieben. Dadurch entdecken Autist:innen teilweise Muster oder bemerken Querverbindungen, die anderen häufig gar nicht auffallen. Gleichzeitig kann das „Übersetzen“ von Information in die eigene Denkweise etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Die verschiedenen Aspekte können teilweise herausragende Stärken mit sich bringen und zugleich auch zu Schwierigkeiten im Alltag führen. So kann ein autistischer Mensch mit sensiblem Gehör dieses beruflich bspw. sehr gut als Tontechniker:in einsetzen und gleichzeitig kann diese Person sich durch das Summen des Kühlschranks nicht konzentrieren, obwohl diese von anderen unter Umständen nicht wahrgenommen wird.

Autist:innen können Defizite zum Teil so kompensieren, dass von außen nicht erkennbar ist wie anstrengend alltägliche Situationen sind. Da eine dauerhafte Überlastungssituation nicht gesund und tragbar ist, ist es wichtig auch auf Bereiche Rücksicht zu nehmen, die vermeintlich gut zu meistern sind. Das sollte in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Da das alltägliche Leben häufig mit vielen Anstrengungen verbunden ist, sind vielen Autist:innen ihre Routinen, sowie allgemein Planbarkeit, Struktur und Zuverlässigkeit wichtig. Das gibt Sicherheit und Stabilität. Auch die Beschäftigung mit einem Lieblingsthema bringt für viele Entspannung. Mit diesen sogenannten Spezialinteressen verbringen viele Autist:innen gerne ihre Zeit und bauen autodidaktisch Wissen und Fähigkeiten auf. Grundsätzlich ist jedes Thema denkbar: Von historischen Eisenbahnen und schwarzen Löchern, über Hydrokultur bis hin zu Kochrezepten.

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

- 1% der Bevölkerung sind im Autismus-Spektrum.
- Viele erfahren erst im Erwachsenenalter von ihrer Autismus-Diagnose. Manche gehen damit offen um, andere verschweigen ihren Autismus lieber.
- Wir sagen Autist:in, autistische Menschen und Menschen im Autismus-Spektrum. Wir vermeiden die Begrifflichkeit Autismus-Spektrum-Störung, aufgrund ihrer Defizitorientierung.
- Der Diagnosestandard ist zur Zeit in Überarbeitung – danach soll dann nicht mehr in die Kategorien Frühkindlicher Autismus, Atypischer Autismus und Asperger Syndrom unterschieden werden.

## BEDEUTUNG IM BERUFLICHEN KONTEXT

**Es gibt keinen allgemeingültigen Leitfaden zur erfolgreichen Integration einer autistischen Person ins Team.** Daher ist es besonders wichtig, auf die Person offen zuzugehen und nachzufragen. Dennoch können einige Punkte beachtet werden.

### ARBEITSUMFELD

**Folgende Punkte können grundsätzlich hilfreich sein und bieten ggf. eine Gesprächsgrundlage für die Gestaltung des Arbeitsplatzes und den Arbeitsalltag:**

- Für viele Autist:innen ist es hilfreich, wenn der **Arbeitstag vorhersehbar** ist. Es ist wichtig, sich auf Absprachen verlassen zu können. Überraschende Planänderungen sollten vermieden werden.
- Eine **feste Ansprechperson** gibt Klarheit, wen der:die autistische Arbeitnehmende z. B. bzgl. der Priorisierung von Aufgaben und bei offenen Fragen ansprechen kann.
- Ein **reizarmes Arbeitsumfeld** ermöglicht eine bessere Konzentrationsfähigkeit. Welche Reize im einzelnen betroffen sind, ist, wie oben beschrieben, individuell sehr verschieden. Helfen können z. B. Büroregeln (z. B. zum Telefonieren aus dem Raum gehen), ein Ruheraum oder Hilfsmittel wie Kopfhörer und Sonnenblenden.
- Durch **versetzte Arbeitszeiten / Teilzeit / Homeoffice** können Belastungen wie die Fahrt im ÖPNV zu Hauptverkehrszeiten oder die Arbeit im vollen Großraumbüro reduziert werden.

- **Klare, eindeutige Sprache** ist essenziell – je präziser die Kommunikation ist, desto mehr Missverständnisse können vermieden werden. Es zählt nur, was auch ausgesprochen wurde und das wird dann häufig wortwörtlich genommen.
- Die Teilnahme an gemeinsamen Mittagspausen und Betriebsfeiern sollte betont auf **Freiwilligkeit** beruhen – die Nicht-Teilnahme darf nicht übel genommen werden.
- Ein **Job-Coaching** kann dabei unterstützen, aufkommende Fragen zur Zusammenarbeit im Team zu klären, Probleme früh zu erkennen und so Konflikte zu vermeiden.

Das ganze Team profitiert von einer Arbeitskultur, in der auf individuelle Bedürfnisse eingegangen wird, eine direkte und ehrliche Kommunikationskultur besteht und Vielfalt wertgeschätzt wird.

#verschiedenistnormal

## KOMMUNIKATIONSTIPPS FÜR EIN MEETING

**Folgende Punkte können Meetings für alle Teilnehmer:innen produktiv gestalten:**

- Klarer Ablauf/Gliederung (bestenfalls immer wieder kehrend)
- Etablierte Gesprächsregeln (z. B. wir melden uns, wenn wir etwas sagen wollen)
- Klare Rollenverteilung
- Nichts zwischen den Zeilen senden
- Meetings auf ein notwendiges Maß reduzieren

## WAS VERMIEDEN WERDEN SOLLTE ...

- NICHT davon ausgehen, dass alle Autist:innen so sind, wie der alte Klassenkamerad oder eine autistische Filmfigur, die man kennt.
- NICHT sagen: Ich fahre auch nicht gerne in einer vollen U-Bahn – nun stell dich nicht so an. Akzeptieren, dass die Intensität des Erlebten viel stärker sein kann.
- NICHT Missverständnisse oder ungewohntes Verhalten übel nehmen.

## AUF OFT GESTELLTE FRAGEN ...

... ist die Antwort meist: „**Das ist individuell verschieden.**“

**Diversicon** ist spezialisiert auf das Thema Autismus & Arbeit. Das Sozialunternehmen begleitet Autist\*innen mit Kursen und Coachings auf ihrem Berufsweg, vermittelt sie in Arbeit und bietet Beratung und Workshops für Arbeitgeber:innen an.

[www.diversicon.de](http://www.diversicon.de)

### KOPF, HAND + FUSS c/o Tuechtig

Oudenarder Straße 16 | 13347 Berlin

T / 030 83 21 66 40

E / [info@kopfhandundfuss.de](mailto:info@kopfhandundfuss.de)

W / [wbiberlin.de](http://wbiberlin.de)

Ein Projekt von:



Das Vorhaben 01PE17002A wird im Rahmen des Programms »Digitale Medien in der beruflichen Bildung« vom BMBF und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

